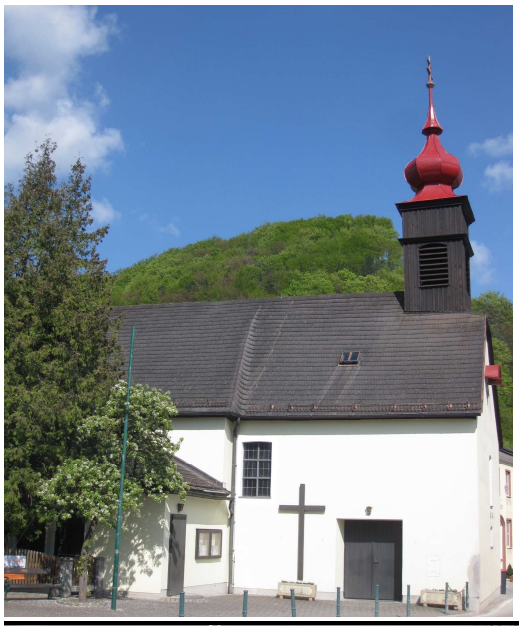
Klausen-Leopoldsdorf – Mai 2016

Vorstellung der Pfarre Klausen-Leopoldsdorf



Kirche Klausen

Kirche Hochstraß

Klausen-Leopoldsdorf als die einzige Nichtordenspfarre des Dekanates Heiligenkreuz in der Größe von über 62 qkm, bildet mit den Stiftspfarren den Seelsorgeraum „Wienerwald“.
Der Ortsteil Hochstraß, der früher zur Diözese St. Pölten gehörte, wurde im Jahr 2015 der Pfarre Klausen-Leopoldsdorf und damit der Erzdiözese Wien eingegliedert. Damit gibt es zwei Kirchen in der Pfarre: die Pfarrkirche zum hl. Leopold und die Filialkirche Hochstraß, auch „Autofahrerkirche“ ganz nahe der Autobahnauffahrt, zum hl. Franz von Assisi, wo es eine alljährliche Tiersegnung und ein Pfarrkaffee gibt.
Da das gesamte Pfarrgebiet eine weitläufige Streulage aufweist, ist auch die seelsorgliche Betreuung nicht sehr leicht. Das zeigt sich bei den verschiedenen Veranstaltungen, wie auch bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung. 2003 wurde der „Leopoldisaal“ mit dem Pfarrheim errichtet, wo es viele Veranstaltungen gibt. In diesen Räumen ist auch die Caritasstation – „Betreuen und Pflegen zu Hause“ eingerichtet.
Alljährlich gibt es die Caritashaussammlung und zum Erntedank die Le+0 Sammlung, sowie alle anderen Caritasaktionen. Das allmonatliche Pfarrblatt, welches von Verteilern in die Familien gebracht wird, erfreut sich großer Beliebtheit. Es steht auch der Gemeinde, den verschiedenen Vereinen, sowie den Feuerwehren zur Verfügung, wobei es ein gutes Miteinander gibt.

Im Advent gibt es einen Nachmittag für die älteren Menschen, mit Darbietungen der Schulkinder und anderen Musikern. Ebenso ein Adventkonzert des Männergesangsvereines Alland, wo auch Pfarrmitglieder von Klausen mitwirken. Am letzten Adventsonntag Abend ist die „Biblische Herbergsuche“.
Das Herzstück jeder christlichen Gemeinde ist die Feier der hl. Messe, mit einem reichlichen Angebot. Vor allen Sonn- u. Feiertagen ist Vorabendmesse um 18,30 h. An Sonn- u. Feiertagen selbst, in Klausen hl. Messe um 7,30 h und 10 h in der Pfarrkirche; um 8,45 h in der Kirche Hochstraß; an jedem Wochentag wird eine hl. Messe gefeiert.
Am ersten Samstag im Monat, nach der Vorabendmesse ist Eucharistische Anbetung, dabei Beichtgelegenheit, so auch jeden Sonntag früh. Jeden dritten Samstag im Monat ist Rhythmische Vorabendmesse. Die Maiandachten sind jeden Sonntag bei den verschiedenen Kapellen im Ortsgebiet. Es gibt eine Volksschule im Ort und zwei Kindergärten. Beliebt sind die damit verbundenen Laternenfeste und in den Kindergärten die Adventkranzsegnungen, die Aschermittwochfeiern, die Palmprozessionen und so manche Kirchgänge, wie auch nach Weihnachten und zum Erntedankfest. So versuchen wir trotz der „Streulage“ des Ortes auf die Menschen zuzugehen, um ihnen im kirchlichen Bereich „Heimat- und Geborgenheit“ zu vermitteln. Die Kirchen, die immer reichlich geschmückt sind, sollen das „geistige Wohnzimmer“ der Pfarre sein.